
Von:
Gesendet: Sonntag, 20. November 2016 20:26
An: amt61
Betreff: Verbesserungsvorschläge für die Innenstadt Hilden
Anlagen: Projektideen Innenstadt.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Planungsamt,

als ich vor kurzem mit einer Bekannten durch die Hildener Innenstadt spaziert bin, sind wir ins Gespräch darüber gekommen, was die Innenstadt im positiven und negativen Sinne auszeichnet. Dabei sind uns ein paar Verbesserungsvorschläge eingefallen. Der Aufruf vom 11.11.2016 in der Rheinischen Post, Projektvorschläge für das Innenstadtkonzept einzureichen, animiert mich nun dazu Ihnen diese Ideen zukommen zu lassen. Folgende Vorschläge möchte ich daher einbringen:

1. Aufwertung der Fußgängerunterführungen an der B 228 (Berliner Straße)
2. Aufwertung Benrather Straße
3. Neuordnung des Parkplatzes an der Robert-Gies-Straße
4. Umgestaltung des Schwanenplatzes
5. Neugestaltung des Rathausinnenhofs
6. Aufwertung des Itterufers

Anhängend folgt eine kurze Beschreibung der jeweiligen Idee. Über eine Aufnahme und Diskussion der Vorschläge würde ich mich freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Projektideen für das Innenstadtkonzept

1. Aufwertung der Fußgängerunterführungen an der B 228 (Berliner Straße)

Zunächst einmal möchte ich Bezug nehmen auf den abgedruckten Vorschlag der CDU, für die Fußgängerunterführung am Nove-Mesto-Platz ein Lichtkonzept zu entwickeln. Da es sich bislang um einen sehr unangenehme, aber notwendige Unterführung handelt, begrüße ich die Idee einer Aufwertung mittels Lichtkunst. Das Beispiel am Bahnhof zeigt, welche positive Wirkung damit erzielt werden kann. Mein Vorschlag ist es, diese Idee auf die zweite Fußgängerunterführung der B228 (hintern Rathaus) zu erweitern. Da Sprayer die Fläche regelmäßig für sich beanspruchen, liegt auch hier dringender Aufwertungsbedarf vor.

2. Aufwertung Benrather Straße

Als weiteren Vorschlag möchte ich die Aufwertung der Benrather Straße (Abschnitt Steinhäuser-Zentrum) ins Gespräch bringen. Wie dem Zeitungsartikel zu entnehmen war, liegen auch hier Vorschläge für eine Verbesserung der Überquerungssituation vor. Wenn mit einer neuen Querung eine verbesserte Eingangssituation zur Fußgängerzone erreicht werden soll, so sollte aber auch der vorhandene Mittelstreifen bedacht werden. Momentan kann man eher von einem wilden Buschwerk sprechen, das jegliche Sichtbeziehung auf den Eingang der Fußgängerzone verdeckt. Daher schlage ich vor, diesen Mittelstreifen „aufzuräumen“. Die großen Bäume sollten mit einer unterlaufenden Rasenfläche versehen werden. Gegebenenfalls können auch die Querungsgitter entfernt werden. Dies erzeugt einen gepflegten Eindruck und ermöglicht Besuchern, die vom Bahnhof kommen, ein direktes Auffinden der Fußgängerzone.

So könnte es aussehen:



3. Neuordnung des Parkplatzes an der Robert-Gies-Straße

Der Parkplatz an der Robert-Gies-Straße gehört zu den wenigen „einfachen“ Parkmöglichkeiten (keine Schranken etc.) in der Innenstadt und sollte daher auf jeden Fall erhalten bleiben. Sein aktuelles Erscheinungsbild ist jedoch stark verbesserungswürdig. Das Entrée bilden drei große Bäume, deren Efeubewuchs stärker ausgeprägt ist als das eigentliche Laub der Baumkronen. Dieses ungepflegte Grün erstreckt sich weiter über ein Beet, das den Parkplatz vom Straßenraum abgrenzt. Die Parkplatzfläche selbst dominiert durch ihr uneinheitliches Pflaster, eine unstrukturierte Erscheinung und zahlreiche Zufahrten zu Garagen oder Hinterhöfen. Mit der kürzlichen Umgestaltung des Kreuzungsbereichs Robert-Gies-Straße – Schulstraße, wurde bereits versucht, den südlichen Eingang der Innenstadt zu verbessern. Unverständlicherweise wurde dabei der Parkplatz vollkommen außer Acht gelassen. Ich schlage daher vor, die chaotische Parkplatzstruktur aufzuheben, neu zu ordnen und zu strukturieren.

So könnte es aussehen:



4. Umgestaltung des Schwanenplatzes

Der Schwanenplatz ist zurzeit ein sehr wenig genutzter Raum. Warum entwickeln Sie diesen Platz denn nicht einfach zu einem Mehrgenerationenspielplatz (oftmals auch Seniorenspielplatz genannt) mit einzelnen Fitnessgeräten? Ein Sportladen als Anknüpfungspunkt ist nicht weit entfernt und so kann jeder Vorbeikommende eine kurze Fitnesseinheit einlegen.

So könnte es aussehen:



5. Neugestaltung des Rathausinnenhofs

Das Rathaus ist zentraler Anlaufpunkt für alle Bürger. Durch den Ausbau des Dr. Ellen-Wiederhold-Platzes konnte das Verwaltungsgebäude bereits aufgewertet werden. Die Aufwertung beschränkt sich allerdings auf diesen „Vorraum“. Der eigentliche Innenhof mit dem Haupteingang des Gebäudes ist hingegen sehr zurückhaltend gestaltet. Der vorhandene Weltkugelbrunnen kommt kaum zur Geltung und das Kopfsteinpflaster ist für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer oder Mütter mit Kinderwagen ein Problem. Als zentraler Bürgerdienststelle sollte das Rathaus einen einladenden Charme vermitteln und barrierefreie Zugangsmöglichkeiten bieten. Daher möchte ich eine Aufwertung des Innenhofs mit seinem Haupteingang vorschlagen. Die Gestaltung sollte analog zur Gestaltung des Dr. Ellen-Wiederhold-Platzes erfolgen. Der vorhandene Brunnen könnte in die Planung integriert werden.

6. Aufwertung des Itterufers

Die Itter ist das Rückgrat der Hildener Einkaufsmeile, kommt aber kaum zur Geltung. Büsche schirmen den Bach ab und die Itter plätschert unbemerkt vor sich her. Lediglich im rückwärtigen Bereich des P&C Neubaus ermöglichen zurückgeschnittene Büsche und aufgestellte Bänke ihre Erlebbarkeit. Dabei bieten sich einzelne Abschnitte, wie der Bereich am Nove-Mesto-Platz (derzeitige Fahrradabstellanlage) für eine Aufwertung an. Ich schlage vor, hier Stege und Sitzmöglichkeiten zu installieren, die zum Verweilen einladen. Selbstverständlich ist hierbei das Thema Sicherheit (Absturzsicherung) zu bedenken.

So könnte es aussehen:

